

Heimat

Max Steege

Ernst Hansen, op 264

Jänig

1. Rau-schen die Quel-len im Ta-les-grund, blü-hen auf Wie-sen die
 2. Leuch-ter die E-sche ko-ral-len-rot, reißt auf den Fel-dern das
 3. Wo-han die Win-de aus Nord so kalt, leuch-ten die Ster-ne hoch

mf

ruhiger

1. Blu-men bunt, läu-ten die Glok-ken in Stadt — und Land, kün-
 2. täg-lich Brot, rü-sten die Schwal-ben zum Flug — nach Süd', praunt
 3. u-berm Wald, zieht durch die win-ter-lich wei — ße Flur, schwei-

mf

*ausdrucksvoll
a tempo*

1. den froh-lok-kend sie al-le-samt:
 2. in dem fal-len-den Laubein Lied:
 3. gend ein stil-les Ge-den-ken nur: } 1.-3. Hei-mat, — Hei-mat,

rit *mf* *a tempo*

breit

1.-3. e-wig lie-be Hei-mat, Hei-mat, Hei-mat, e-wig lie-be Hei — mat!

rit *breit*